

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Christoph Cellarii erleichterte Lateinische Grammatik

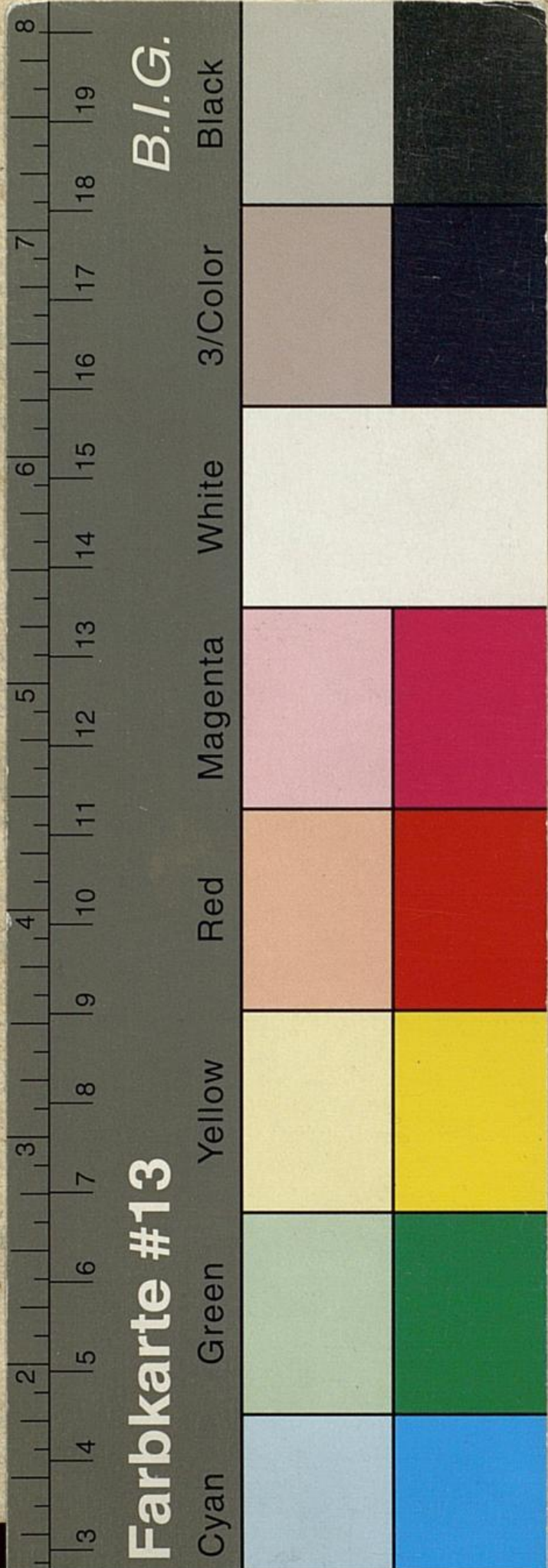
Cellarius, Christoph

Leipzig, 1786

VD18 13013459

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-15329




Farbkarte #13

B.I.G.

Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

180
170
160
150
140
130
120
110
100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0





Herrn Professor Gesners
V o r r e d e.

§. 1.

Was eine gute Grammatik sey, und wie dieselbe zu gebrauchen, läset sich am besten aus ihrer Beschreibung ersehen: die Beschreibung aber, wie in andern Sachen dieser Art, am richtigsten von der Absicht hernehmen. Die ersten, welche daran gedacht haben, eine sogenannte Grammatik zu verfertigen, haben aufer allem Streit die Absicht gehabt, die Erlernung einer Sprache, in sofern dieselbe in Buchstaben und Schriften verfaßet, leichter und richtiger zu machen: das ist, sie haben ein Mittel erfinden wollen, durch dessen Hülfe man die Sprache in kürzerer Zeit mit wenigerer Mühe, und dabey so lernen könnte, daß man niemals von dem festgesetzten Gebrauch derer, die recht reden und schreiben, im Erklären, Schreiben und Reden abweiche. Die Vollkommenheit einer z. E. lateinischen Grammatik bestehet darin, wenn durch derselben rechtmäßigen Gebrauch der angegebene Endzweck befördert und erhalten werden kann.

§. 2. Gleichwie es aber bey andern Handlungen der Menschen, und den dazu gehörigen Werkzeugen gegangen, daß diese vielfältig mit so vielen auswen-